

Zur Verhandlung im

Verwaltungs- und Finanzausschuss
Gemeinderat

Betreff: Jahresabschluss Friedhöfe 2004
Anlage: Bilanz

Sachvortrag:

Der Gemeinderat beschloss zum 01.09.2003 eine Änderung der Friedhofssatzung, die sich erstmals auf das Jahr 2004 voll auswirkte. Durch diese Änderung sind jetzt zusätzliche Bestattungsformen (z.B. Bestattung in Rasengräbern, in Gräbern für Muslime) zugelassen. Die Ruhezeiten wurden verkürzt und die Bestattungsgebühren leicht verändert. Die Auswirkungen dieser Änderung sind sehr gering. Das Grabfeld der Muslime ist bis jetzt lediglich zweimal belegt worden, bei den Rasenreihen- und Rasenurnengräbern ergeben sich bis jetzt 6 Belegungen. Die Änderung der Gebühren führte zu keinen höheren Einnahmen.

Zum 01. Juli 2004 gliederten wir das Friedhofspersonal in den Werkhof ein. Dadurch entfielen für das 2. Halbjahr die direkten Personalkosten, die indirekten Kosten, die uns dafür der Werkhof in Rechnung stellte, erhöhten sich. Die genauen Auswirkungen dieser organisatorischen Veränderung sind unter Ziff. 2 geschildert. Die Betreuung und Pflege der Friedhöfe in den Teilorten erfolgt seit 2004 nicht mehr im Auftrag der Bezirksamter. Alleinigiger Auftraggeber ist jetzt die Friedhofsverwaltung.

Jahresabschluss 2004

Der Jahresabschluss 2004 weist Einnahmen von	643.247,32 €
und Ausgaben von	<u>1.209.331,70 €</u>
aus. Es ergibt sich somit ein Verlust von	566.084,38 €

Der Verlust ist wesentlich höher ausgefallen als im Haushaltsplan 2004 mit 365.000,00 € veranschlagt. Im Jahr 2003 betrug das Defizit 392.324,26 €. Der Kostendeckungsgrad ging von 66,3% auf 53,2% zurück. Die Gründe für dieses unerwartet hohe Defizit werden in Ziff. 1 und 2 erläutert.

1. Einnahmeseite

643.247,32 €

Die Anzahl der Bestattungen ging im vergangenen Jahr stark zurück (-16%)
Die Schwankungen sind vorher nicht kalkulierbar. Erfahrungsgemäß gleichen sie sich aber über die Jahre hinweg aus.

Bestattungen auf den Friedhöfen der Stadt Schwäbisch Hall im Jahr 2004

	Wald- friedhof	Hessen- tal	Stein- bach	Nikola-	Bibers- feld	Elters- hofen	Gailen- kirchen	Gottwolls- hausen	Sitten- hardt	Sulz- dorf	Tüngen- tal	Gel- bingen	Weck- rieden	Gesamt
Erdbestattungen														
Reihengrab Erwachsene	32	10	2		3			1		1	4	2		55
Reihengrab Kinder	1									1				2
Reihengrab Anonyme	4													4
Anonymes Grab Totgeburten														0
Grab für Fehlgeburten														0
Wahlgrab	26	14	1		6	3			1	5	3	1	1	61
Wahlgrab 2 stellig	16	3	1		3		4	6		5	4	2		44
Wahlgrab 4 stellig														0
Wahlgrab in besonderer Lage	10													10
Wahlgrab in bes. Lage 2 stellig	5													5
Erdbestattungen gesamt	94	27	4	0	12	3	4	7	1	12	11	5	1	181
Urnenbestattungen														
Reihengrab Erwachsene	1	1	1									2		5
Wahlgrab	12	9	1					1		1	2		2	28
Wahlgrab 2 stellig	3		1	2						4	1			11
Wahlgrab 4 stellig														0
Wahlgrab in besonderer Lage														0
Wahlgrab in bes. Lage 2 stellig	2													2
Anonymes Urnengrab	35													35
Urnenreihengrab	10	4						1			1			16
Urnenwahlgrab	27		1	2										30
Urnenbestattung gesamt	90	14	4	4	0	0	0	2	0	5	4	2	2	127
Bestattungen gesamt	184	41	8	4	12	3	4	9	1	17	15	7	3	308

Bestattungsfälle in den vergangenen 6 Jahren:

1999	364
2000	361
2001	340
2002	306
2003	361
2004	304

Theoretisch müsste die Anzahl der Bestattungen ansteigen, weil die Bevölkerungszahl in Schwäbisch Hall in den letzten Jahren ständig wuchs.

Ein Bestattungsfall führt – im Durchschnitt gesehen – zu Einnahmen von ca. 2.100,00 €. Aufgrund der zurückgegangenen Bestattungsfälle fehlen auf der Einnahmeseite ca. 120.000,00 €.

2. Ausgabeseite

1.209.331,70 €

Das Friedhofspersonal wurde ab 01. Juli 2004 in den Werkhof eingegliedert. Infolgedessen stellte der Werkhof im 2. Halbjahr für die Personal- und Maschinenleistungen seine Stundenverrechnungssätze dem Friedhof in Rechnung. Die Stundenverrechnungssätze liegen wesentlich höher als die vorher angefallenen Personal- und Maschinenkosten unter der Regie des Friedhofs. Das führte zu einer Mehrbelastung von ca. 110.000,00 € und zu einer entsprechenden Verbesserung des Werkhofabschlusses. In der Vorausschau des Jahresabschlusses 2003 hatten wir auf die finanziellen Auswirkungen der Eingliederung bereits hingewiesen. Die Kosten für Materialaufwand, Abschreibung und Zinsen haben sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Die laufenden Betriebskosten für Strom, Heizung, Wasser, Abwasser, Gas verringerten sich sogar von 63.000 € im Vorjahr auf 36.000 €. Bedingt durch die günstigeren Wetterbedingungen gingen z.B. die Wasserkosten von 41.400 € auf 16.700 € im Jahr 2004 zurück.

Vorausschau 2005

Um wenigstens wieder in etwa auf das Niveau des Jahresabschlusses 2003 zu gelangen, hat die Friedhofsverwaltung das Abrechnungsverfahren mit dem Werkhof wieder geändert. Sie vergab den Auftrag für sämtliche Friedhofsarbeiten 2005 an den Werkhof zu einem pauschalierten Preis auf der Basis der Kosten des Jahres 2003 zuzüglich der zwischenzeitlich eingetretenen Tarifierhöhungen und einer Verwaltungskostenpauschale. Der Werkhof muss sehen, dass er in Zukunft mit dem pauschalierten Vergabepreis auskommt.

Vorausgesetzt die Bestattungszahlen pendeln sich wieder auf Normalmaß ein, ist 2005 mit einem Defizit von etwa 400 000 € zu rechnen. In diesem Jahr liegen bis jetzt die Bestattungszahlen über dem Durchschnitt.

Beschlussantrag:

Die Friedhofsverwaltung beantragt, vom Jahresabschluss 2004 Friedhöfe Kenntnis zu nehmen.